

Jahresbericht 2018 Familienberatungsstelle Zellkern

1. Standorte ZELLKERN

Der Verein ZELLKERN bot 2018 in Linz, Alkoven, Braunau, Gmunden, Freistadt, Wels und Hallein Beratungen und Therapien, in Hallein ausschließlich Beratungen an. Die Beratungsstelle in Hallein wurde durch das Bundesministerium, das Land Salzburg und das Stadtamt Hallein subventioniert.

2. Beratungsleistung ZELLKERN

Im Jahr 2018 fanden in den ZELLKERN-Beratungsstellen Linz, Alkoven, Braunau, Freistadt, Gmunden, Wels und Hallein insgesamt 3.337 Beratungen mit 393 Klienten und Klientinnen statt. Im überwiegenden Teil der Beratungen wurde psychosoziale Unterstützung bzw. psychotherapeutische Begleitung geboten.

Eine schwere oder chronische Erkrankung stellt für die betroffenen Menschen, aber auch für ihre Bezugspersonen eine extreme Lebenssituation mit enormen physischen, aber auch schwerwiegenden psychischen Belastungen dar. Depressionen, Schlafstörungen, Erschöpfungszustände und Todesängste sind nur einige der zahlreichen Symptome, die im Zusammenhang mit schweren Erkrankungen auftreten. Um diese gravierenden psychischen Belastungen vermindern zu können, ist es sehr wichtig, möglichst rasch Beratung und psychotherapeutische Unterstützung zur Verfügung zu stellen.

Unsere Hilfe reicht dabei von informativen Beratungsgesprächen über akute Krisenintervention bis hin zu langfristiger Psychotherapie. Wir bieten nicht nur Einzel-, sondern auch Paar- und Familientherapien an, da es vielen Betroffenen auch wichtig ist, die Kommunikation mit ihren Angehörigen zu verbessern.

Neben Psychotherapie bieten wir auch Sozialberatung, Rechtsberatung und medizinische Beratung an. Im Rahmen der Rechtsberatung werden u.a. Fragen zu den Themen Pflege- und RehaGeld, Pensionsanträge, Erbrecht usw. bearbeitet. In den medizinischen Beratungen geht es um eingehende Befundbesprechungen und Aufklärungsgespräche über Therapieverläufe. Sozialarbeiterische Intervention gab es vor allem im Rahmen der Vernetzung mit anderen Sozialeinrichtungen bzw. durch Vermittlung weiterer Unterstützungsangebote (z.B. Mobile Familienhilfe, etc.).

Beratungsstatistik 2018, Basis 393 Klientinnen und Klienten

Zellkern Linz	2.348 Beratungen/Therapien
Zellkern Alkoven	121 Beratungen/Therapien
Zellerkern Braunau	274 Beratungen/Therapien
Zellkern Gmunden	144 Beratungen/Therapien
Zellkern Freistadt	179 Beratungen/Therapien
Zellkern Wels	26 Beratungen/Therapien
Zellkern Hallein	245 Beratungen/Therapien
ZELLKERN gesamt	3.337 Beratungen/Therapien ^{x)}

Geschlechteraufteilung

Frauen	75 %
Männer	25 %

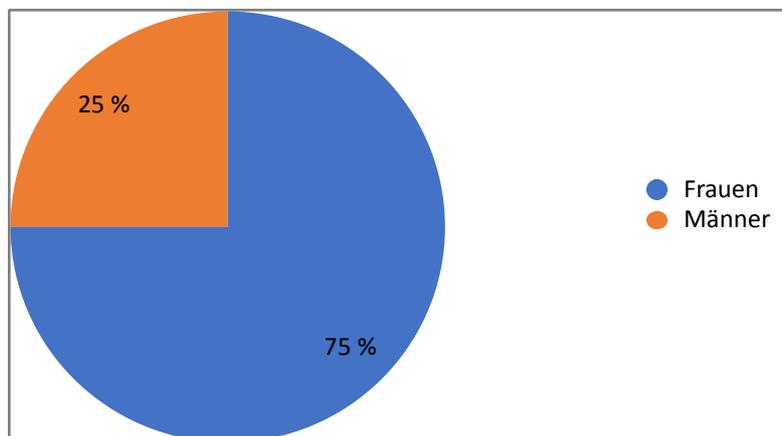


Abb. 1 Geschlechterverteilung 2018

Alter

Kinder/ Jugendliche	5%
20 - 39	24%
40 - 59	52%

über 60 15%
 unbekannt 4%

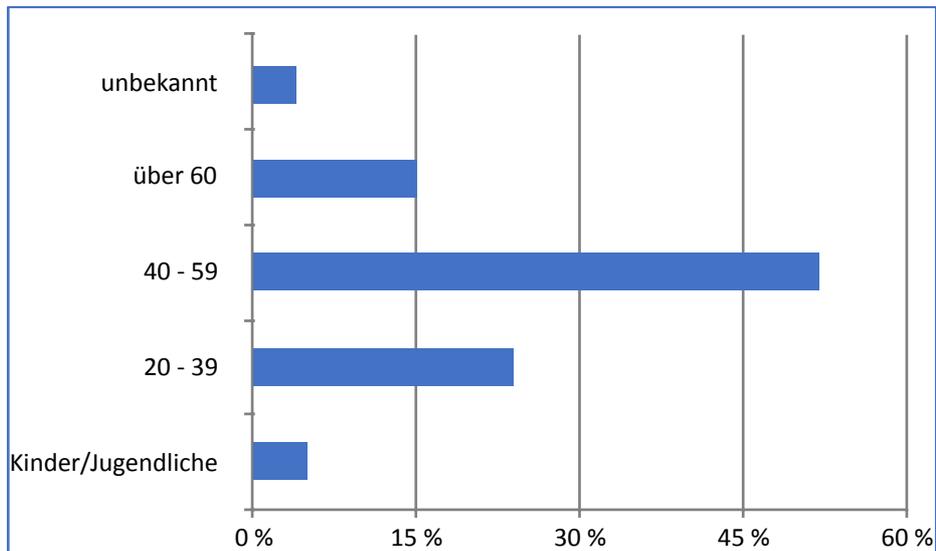


Abb. 2 Altersverteilung 2018

Krankheitsbilder bzw. Angehörigen- und Kinderanteil

Tumorerkrankungen	23%
chronische Erkrankungen	37%
Psychosomatische Erkrankungen	11%
Angehörige	24%
Kinder	5%

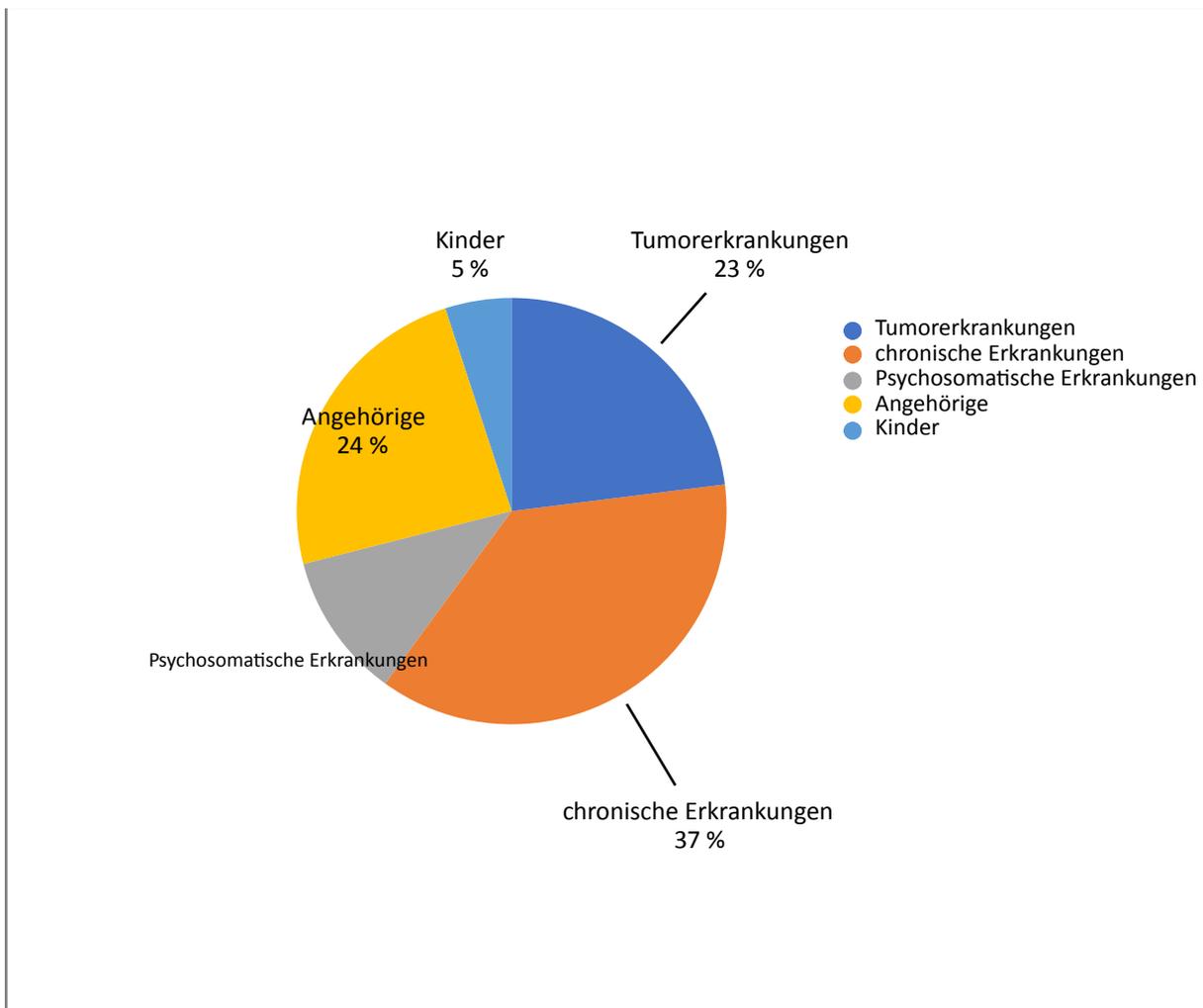


Abb. 3: Krankheitsbilder 2018

Die Hauptzuweisungspartner sind nach wie vor die Krankenhäuser, die Clearingstelle für Psychotherapie und diverse Sozialeinrichtungen. Seit der Einführung des Rehabilitationsgeldes stieg auch die Zahl der Zuweisungen durch die OÖGKK stark an. Insgesamt zeigt sich im Rahmen der Kooperation mit anderen Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialbereiches generell der große Bedarf an Beratungsleistungen für schwer und chronisch Erkrankte. Denn sowohl für die Betroffenen als auch für deren Angehörige stellt eine kontinuierliche psychosoziale Begleitung im extramuralen Bereich eine massive und notwendige Unterstützung dar, da die psychologischen Dienste der Krankenhäuser im Gros der Fälle auf die stationären Aufenthaltszeiten beschränkt sind und zudem aufgrund der oft eingeschränkten Personalressourcen nur kurzfristige Angebote bereitstellen. Für multimorbide Patienten, die oftmals unter einer komplexen Schmerzsymptomatik leiden, ist eine längerfristige psychotherapeutische Begleitung neben der medizinischen Behandlung von großer Bedeutung für die Verarbeitung des

Erkrankungsprozesses. Gerade bei dieser KlientInnengruppe zeigt sich aber auch immer wieder die Wichtigkeit, nahe Bezugspersonen in den psychotherapeutischen Prozess miteinzubeziehen, da diese einerseits selbst betroffen sind und andererseits auch einen immensen Beitrag zur „Gesundung“ leisten können.

Die veränderten demografischen Gegebenheiten sind ebenfalls ein Faktor: in einer immer älter werdenden Bevölkerung steigt die Multimorbidität deutlich an. Die damit verbundenen Belastungen sind sowohl für Betroffene als auch für pflegende Angehörige enorm. Aktuell betreuen wir im Rahmen unserer Möglichkeiten auch einige Bewohner in Seniorenheimen; der Bedarf wäre schon jetzt größer, künftig muss jedoch mit einem deutlichen Anstieg der Nachfrage in diesem Bereich gerechnet werden.

Die Diagnose einer lebensbedrohlichen Erkrankung erfordert umgehende Hilfe. Oberste Priorität unseres Teams ist es daher, rasche Unterstützung anbieten zu können. Als kleinen Verein stellt uns die große Nachfrage aber vor massive Herausforderungen. Monatelange Wartezeiten, wie sie für andere Klientengruppen leider oft der Fall sind, sind unserer Zielgruppe nicht zumutbar. Die Kapazität unserer Honorarkräfte würde nicht ausreichen, um unseren Klientinnen und Klienten lange Wartezeiten zu ersparen. Daher unterstützen uns seit Jahren unentgeltlich PsychotherapeutInnen in Ausbildung unter Supervision, die zusätzlich zur Psychotherapieausbildung über einen psychosozialen bzw. medizinischen Grundberuf verfügen. Von unseren ehrenamtlichen MitarbeiterInnen wurden im Jahr 2018 771 Therapiestunden erbracht.

Trotz der angespannten Finanzsituation ist es für unseren Verein oberstes Gebot, auch weiterhin das ZELLKERN-Angebot kostenlos zur Verfügung zu stellen. Denn gerade für einkommensschwache Bevölkerungsschichten ist es wichtig, psychotherapeutische Begleitung zugänglich zu machen, da sie sonst aufgrund der hohen Kosten von diesem Angebot ausgeschlossen wären.

3. Türkischsprachiges Psychotherapieangebot

Seit März 2017 bieten wir auch Psychotherapie in türkischer Sprache an. Unsere Therapeutin, Frau Sebiha Muslu, ist die einzige eingetragene türkischsprachige Psychotherapeutin im Zentralraum OÖ. Zahlreiche Zuweisungen kamen dabei u.a. auch

vom chefärztlichen Dienst der GKK; insgesamt wurden im Jahr 2018 alleine 334 Einheiten für das türkischsprachige Angebot in Anspruch genommen.

4. ZELLKERN - Kinderprojekt

Neben unseren Beratungs-/Therapietätigkeiten in den einzelnen Zweigstellen konnten wir auch 2018 wieder unser Kinderprojekt „Urlaub ohne Sorgen“ anbieten. Nach 2016 und 2017 fanden die Erholungstage auch im Jahr 2018 wieder im Rotkreuzhaus Litzlberg am Attersee statt.

Begleitet wurden die 18 Kinder, die alle von der Erkrankung einer nahen Bezugsperson betroffen sind, von einem vierköpfigen Team aus drei erfahrenen Sozialpädagogen und einer Sozialarbeiterin.

Auch in diesem Zusammenhang ist der finanzielle Aspekt zu erwähnen: für die meisten Eltern wäre eine Kinderferienwoche zu „marktüblichen“ Preisen nicht finanzierbar, da oftmals aufgrund der Erkrankung die Familienfinanzen (u.a. hervorgerufen durch lange Krankenstände, Frühpensionierung, eingeschränkte Arbeitsmöglichkeiten, etc.) stark eingeschränkt sind.



Zellkern Woche 2018, Litzlberg am Attersee